



Wie finde ich eine private Kinderbetreuung in Lübeck?

Viele Eltern stellen sich die Frage: „Wie finde ich eine Betreuungsmöglichkeit für mein Kind bzw. meine Kinder außerhalb der ‚üblichen‘ Öffnungszeiten von Schule, Kita und Tagespflegeperson?“

Das vorliegende Informationsblatt soll Sie bei der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit unterstützen. Dabei geht es nicht um die regulären Betreuungszeiten, die von Kitas, Tagespflege und Schule abgedeckt werden und die z. B. im „Lübecker Familienwegweiser“ zu finden sind, sondern vor allem um zusätzliche Kinderbetreuung in so genannten Randzeiten. Sei es, um berufliche oder auch private Termine (Ehrenamt, Besuche bei Ärzt:innen, Kino etc.) realisieren zu können.

Wir hoffen, Sie mit dieser Übersicht bei der Suche nach einer Kinderbetreuung sowie den damit verbundenen organisatorischen Fragen unterstützen zu können!

Ihr Team vom Frauenbüro der Hansestadt Lübeck



Betreuung vom Säugling bis zum Schulkind

Vermittlung qualifizierter Babysitter des Kinderschutzbundes

Kinderschutzbund Ortsverband Lübeck e. V.

Tel: (0451) 31 70 02 21, E-Mail: familienzentrum@kinderschutzbund-luebeck.de

Internet: www.kinderschutzbund-luebeck.de/angebote-fuer-die-familie/familienzentrum/

Betreuungspersonen: vorwiegend Jugendliche, die ihr Taschengeld aufbessern möchten

Betreuungsort: am Wohnort der zu betreuenden Kinder/Familien

Kosten: in Absprache mit der Betreuungsperson

Der Kinderschutzbund verfügt über eine Babysitterkartei. Eine ehrenamtlich tätige Person besucht die Familien vorab für ein Kennenlernen. Das Angebot kann, je nach Absprache mit der Betreuungsperson, einmalig oder auch regelmäßig in Anspruch genommen werden.

Familienzentren der Hansestadt Lübeck

Familienzentren gibt es in Lübeck in allen Stadtteilen. Diese bieten viele verschiedene Angebote für Mütter und Väter an und sind eine gute Anlaufstelle, um nach Möglichkeiten der Unterstützung für eine Kinderbetreuung zu fragen.

Hier finden sie eine Übersicht der Zentren mit Adresse, Telefonnummer und E-Mail:

www.luebeck.de/familienzentren

Weitere Ideen

FSJler:innen oder Praktikant:innen der eigenen Kita/Schule

In vielen Kitas und Schulen arbeiten junge Menschen im FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und Praktikum, die die Kinder dann bereits aus der Kita/Schule kennen.

Fragen Sie diese doch einfach, ob sie sich vorstellen könnten, nachmittags/abends/am Wochenende auf Ihre Kinder aufzupassen.

Die Kinder kennen die Betreuungsperson bereits und auch für die Erziehungsberechtigten ist eine bekannte Person zur Betreuung vor Ort vertrauter.

Dorothea-Schlözer-Schule – Fachschule für Erziehungsberufe

Tel: (0451) 122 867 11, E-Mail: sekretariat@dorothea-schloezer-schule.de

Hier kann ein Aushang am schwarzen Brett gemacht werden, um nach einer Betreuungsperson zu suchen. Bitte richten Sie eine E-Mail an die o. g. Anschrift und bitten um Aushang.

Nachbarschaftsbüros

Ein Aushang im nächstgelegenen Nachbarschaftsbüro ist ebenfalls eine gute Möglichkeit.

So können auch gute Kontakte/Freundschaften unter den Nachbarn selbst entstehen.

Meist freuen sich auch ältere Nachbar:innen über den Kontakt zu Kindern und passen gerne auf diese auf. Siehe: www.luebeck.de/nachbarschaftsbuero

Anzeige im Supermarkt oder auf Ebay-Kleinanzeigen

Eine weitere Möglichkeit bieten **Anzeigen im Supermarkt**. Hier gibt es meist ein „Kunden suchen und bieten“-Brett. Entweder bietet hier bereits eine Person die Hilfe an, oder aber es kann selber ein „Ich suche“-Zettel aufgehängt werden.

Auf **Ebay-Kleinanzeigen** können Suchanzeigen veröffentlicht werden.

Internet

<https://www.betreut.de/>

Für Familien in Deutschland bietet die digitale Plattform [betreut.de](https://www.betreut.de/) eine einfache, umfassende Lösung zum Finden und Koordinieren von Betreuungsanbietern. Diese umfasst die Kinder- und Seniorenbetreuung, Tiersitting sowie Haushalts- und Nachhilfe.

<https://nebenan.de/>

Diese Plattform bietet die Möglichkeit zur Nachbarschaftshilfe. Hier kann sie sowohl angeboten als auch gesucht werden.

Bezahlungsempfehlung für Betreuungspersonen:

Seitens des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) gibt es keine Empfehlung zur Bezahlung von Babysitter:innen. Grundsätzlich erfolgt die Entlohnung immer auf Verhandlungsbasis zwischen den Eltern und der Betreuungsperson.

Die Höhe der Vergütung ist von verschiedenen Faktoren abhängig, u. a. von Wohnort und Bundesland: In der Regel sind Babysitter in ländlichen Regionen etwas günstiger als in Großstädten und Ballungsgebieten.

Sofern die Betreuungsperson volljährig ist, sollten die Eltern immer einen Blick auf das Mindestlohngesetz haben. Auch für geringfügig Beschäftigte mit einem Monatsverdienst bis zu 450 Euro gilt jetzt der Mindestlohn, also auch für Kinderbetreuer:innen, Babysitter:innen, Tagesmütter und -väter. Laut Gesetz muss der Stundenlohn für eine:n Babysitter:in – sofern diese:r 18 Jahre oder älter ist – dem Mindestlohn entsprechen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, dass man die Hilfe bei der Minijob-Zentrale anmeldet.

Wichtiger Hinweis: unter 15-Jährige benötigen eine Erlaubnis der Eltern, um arbeiten zu dürfen. Die Arbeitszeit ist auf maximal 2 Std. pro Tag begrenzt. Bei der Beschäftigung von schulpflichtigen Minderjährigen müssen ggf. bestimmte weitere Voraussetzungen erfüllt werden, u. a. hinsichtlich der Art der Tätigkeit. Weitergehende Informationen hierzu unter: https://www.minijob-zentrale.de/DE/01_minijobs/01_basiswissen/02_infos_kompakt_zu/02_schuelern/node.html